

II-338 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

5.1.1967

136/A.B.
zu 147/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Perčevic' auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha Firnberg und Genossen, betreffend Besetzung von Lehrkanzeln an der Universität Graz.

-.-.-.-.-

Auf die in der Sitzung des Nationalrates vom 16.12.1966 überreichte Anfrage Dr. Firnberg und Genossen betreffend die Besetzung von Lehrkanzeln an der Universität in Graz beehre ich mich, folgende Antwort zu geben:

ad 1) und ad 2): Welche Lehrkanzeln sind an der Universität Graz derzeit unbesetzt? Seit wann sind diese Lehrkanzeln unbesetzt?

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

ord. Lehrkanzel für Öffentliches Recht (vakant seit 23.5.1966)

ord. Lehrkanzel für Völkerrecht (vakant seit 1.7.1966)

ao. Lehrkanzel für Strafrecht (im Dienstpostenplan für 1964 als EO für Kriminologie systemisiert, auf Antrag der Fakultät am 10.1.1966 in ein EO für Strafrecht umbenannt; vakant seit der Systemisierung)

Medizinische Fakultät:

ord. Lehrkanzel f. Neurologie u. Psychiatrie (vakant seit 3.1.1964)

ord. Lehrkanzel für Augenheilkunde (vakant seit 6.12.1963)

ao. Lehrkanzel für Allgemeine und Experimentelle Pathologie (vakant seit 1955)

Philosophische Fakultät:

ord. Lehrkanzel für Psychologie (vakant seit 1.10.1965)

ord. Lehrkanzel für Pädagogik II (vakant seit 1.7.1966)

ord. Lehrkanzel für Mathematik II (vakant seit 1.10.1966)

ord. Lehrkanzel für Anorganische und Analytische Chemie (vakant seit 1.10.1965)

ord. Lehrkanzel für Alte Geschichte und Altertumskunde (vakant seit 23.11.1964)

ord. Lehrkanzel für Romanische Philologie (vakant seit 1.10.1966)

ao. Lehrkanzel für Klass. Archäologie (vakant seit 1.7.1966) und

ao. Lehrkanzel für Amerikanistik (vakant seit 1962)

ad 3): Welche Besetzungsverhandlungen wurden in der Zeit der Vakanz geführt?

ad 4): Woran scheiterten diese Besetzungsverhandlungen?

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Ord. Lehrkanzel für Öffentliches Recht: vakant seit dem Abgang von Prof. Walter an die Hochschule für Welthandel in Wien. Es liegt noch kein Besetzungsverschlag vor.

Ord. Lehrkanzel für Völkerrecht: Besetzungsverschlag der Fakultät vom 28.6. 1966: primo loco Prof. Dr. Erich Suy, secundo loco: Univ.-Doz. Dr. Herbert Miehsler, tertio loco: Univ.-Doz. Dr. Gerhard Schnorr.

136/A.B.

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo loco gereihten Prof. Suy scheiterten, da Prof. Suy in Belgien Aufgaben übernommen hatte, die ihm eine Annahme des gegenständlichen Rufes unmöglich machten.

Die Berufungsverhandlungen mit dem secundo loco gereihten Dr. Miehsler verliefen positiv. Der Ernennungsakt befindet sich seit 22.11.1966 im Bundesministerium für Finanzen.

Ao. Lehrkanzlei für Strafrecht:

Nach Umbenennung dieser Lehrkanzlei wurde von der Fakultät folgender Besetzungsvorschlag erstattet: primo loco: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Robert Seiler, secundo loco: Univ.-Doz. Dr. Winfried Platzgummer, tertio loco: Univ.-Doz. tit. ao. Prof. Dr. Heinrich Gebauer.

Die Berufungsverhandlungen mit sämtlichen Kandidaten scheiterten, da Dr. Seiler einen Ruf auf das Ordinariu für Strafrecht und Strafprozeßrecht an der Universität Salzburg angenommen hat und dort bereits als Ordinarius tätig ist, da Dr. Platzgummer einen Ruf als Extraordinarius für Strafrecht an die Universität Wien erhalten hat und hier bereits tätig ist und das Dr. Gebauer von Wien nicht weggehen will. Ein neuer Besetzungsvorschlag wurde seitens der Fakultät noch nicht vorgelegt.

An der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz existieren derzeit keine Lehrkanzleien für Soziologie und Kriminologie.

Medizinische Fakultät:

Ord. Lehrkanzlei für Neurologie und Psychiatrie:

Mit Schreiben vom 8.11.1965 legte die Fakultät folgenden Besetzungsvorschlag vor: primo: Dr. Gerhard Harrer, secundo: Dr. Herbert Reisner, tertio: Dr. Walter Birkmayer.

Das Berufungsverfahren mit dem primo loco gereihten Kandidaten ist noch in Schweben.

Ord. Lehrkanzlei für Augenheilkunde:

Mit Schreiben vom 17.2.1966 legte die Fakultät folgenden Besetzungsvorschlag vor: primo et aequo loco: Dr. Friedrich Hollwich und Dr. Wilhelm Doden, secundo et aequo: Dr. Hans Hofmann, Dr. Alfred Huber, tertio et aequo: Dr. Günther Mackensen und Dr. Josef Stepanik.

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo loco gereihten Dr. Hollwich scheiterten; der Genannte konnte sich trotz des Wunsches der Fakultät nach vordringlicher Besetzung dieser Lehrkanzlei bis 1.12.1966, also innerhalb fast eines Jahres nicht entschließen, die gegenständliche Berufung anzunehmen. Der aequo loco gereihte Dr. Doden hatte mittlerweile eine andere Berufung angenommen. Nunmehr wurden die Berufungsverhandlungen mit dem secundo loco gereihten Dr. Hofmann aufgenommen (mündliche Berufungsverhandlung am 21.12.1966).

- 3 -

136/A.B.

Ao. Lehrkanzel für Allgemeine und Experimentelle Pathologie:

Für diese Lehrkanzel liegt noch kein Besetzungsvorschlag vor.

Philosophische Fakultät:

Ord. Lehrkanzel für Psychologie:

Mit Schreiben vom 23.5.1966 legte die Fakultät folgenden Besetzungsvorschlag vor: primo et aequo loco: ord. Univ. Prof. Dr. Ferdinand Merz und ord. Univ. Prof. Dr. Erich Mittenecker, secundo ao. Univ. Prof. Dr. Nikolaus Foppa, tertio et aequo Univ. Doz. Dr. Eberhard Ulich, Univ. Doz. Dr. Werner Fröhlich und Dr. Friedrich Sixtl.

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo loco gereihten Dr. Merz dauern noch an.

Ord. Lehrkanzel für Pädagogik II:

Für diese Lehrkanzel liegt noch kein Besetzungsvorschlag vor.

Ord. Lehrkanzel für Mathematik II:

Folgender Ternavorschlag: primo ord. Univ. Prof. Dr. Gilbert Helmberg, secundo Hsch. Doz. tit. ao. Univ. Prof. Dr. August Florian, tertio Univ. Doz. tit. ao. Univ. Prof. Dr. Alexander Aigner.

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo loco vorgeschlagenen Dr. Helmberg (Eindhoven/Holland) sind noch im Gange.

Ord. Lehrkanzel für Anorganische und Analytische Chemie:

Mit Schreiben vom 10.6.1965 legte die Fakultät folgenden Besetzungsvorschlag vor: primo loco: ord. Hochschulprof. Dr. Ulrich Wannagat, secundo loco: ao. Hochschulprof. Dr. Jochen Jander, tertio loco: ao. Univ. Prof. Dr. Heinrich Nöth.

Der primo loco gereihte Dr. Wannagat hat die Berufung wegen des derzeit herrschenden Raummangels für dieses Fachgebiet an der Universität Graz abgelehnt, der secundo loco gereihte Professor Jander ebenfalls wegen des Raummangels sowie deshalb, da er seine wissenschaftlichen Mitarbeiter nicht zu finanziell attraktiven Bedingungen aus der Bundesrepublik nach Graz hätte mitnehmen können. In der Zwischenzeit hatte der tertio loco gereihte Dr. Nöth eine andere Stellung in der Bundesrepublik Deutschland angetreten. Nach Auslaufen des Besetzungsvorschlages ist noch kein neuer Vorschlag erstattet worden.

Ord. Lehrkanzel für Alte Geschichte und Altertumskunde:

Der mit Schreiben vom 20.5.1965 von der Fakultät primo et unico loco vorgeschlagene ord. Univ. Prof. Dr. Franz Hampl (Innsbruck) hat die Berufung aus weitgehend privaten Gründen nicht angenommen. Mit Schreiben vom 14.7.1966 hat die Fakultät einen neuen Besetzungsvorschlag erstattet und zwar: primo et aequo loco: ord. Univ. Prof. Dr. Robert Werner und ord. Univ. Prof. Dr. Horst Braunert, secundo et aequo loco: Honorarprofessor Dr. Viktor Burr und Priv. Doz. Dr. Heinrich Chantraine, tertio loco: Univ. Doz. Dr. Karl Völkl.

- 4 -

136/A.B.

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo loco gereichten Dr. Werner dauern noch an.

Ord. Lehrkanzel für Romanische Philologie:

Die Berufungsverhandlungen mit dem primo et unico loco vorgeschlagenen Univ. Prof. Dr. Georg Rabuse sind derzeit noch im Gange.

Außerordentliche Lehrkanzel für Klassische Archäologie:

Es liegt derzeit für diese Lehrkanzel kein Besetzungsvorschlag vor.

Außerordentliche Lehrkanzel für Amerikanistik:

Es ist grundsätzlich festzuhalten, daß die Bezüge für den Inhaber der gegenständlichen Lehrkanzel durch Mittel des ERP-Fonds refundiert werden.

Das Dekanat der philosophischen Fakultät stellte am 4.6.1964 den Antrag, die Lehrveranstaltungen des Institutes für Amerikanistik sollen vorerst durch Schaffung einer L 1 Stelle und einer Assistentenstelle gewährleistet werden. Zusätzlich hat die Österreichisch-Amerikanische Kommission beschlossen, alljährlich dem Amerika-Institut einen Fulbright-Professor im Rahmen des Austauschprogrammes zwischen Österreich und den USA anzubieten, (Bundesgesetzblatt Nr. 213/1963). Derzeit hat diese Stelle Prof. Dr. Walter Puchwein inne, der ab Sommer 1966 in den Personalstand der Bundeslehrer an Hochschulen L 1 überstellt worden ist. Die Assistenten-Stelle wird durch 2 halbtätig beschäftigte Assistenten ausgefüllt. Der Plan der Besetzung der Lehrkanzel wird weiterhin verfolgt, jedoch muß auf den Mangel von freien, qualifizierten Wissenschaftern im deutschen Sprachraum hingewiesen werden.

ad 5): Welche Lehrkanzeln werden voraussichtlich im Jahre 1967 besetzt werden?

Das Bundesministerium für Unterricht ist bestrebt, sämtliche Lehrkanzeln, für die bereits Besetzungsvorschläge vorliegen und Berufungsverhandlungen im Gange sind, im Jahre 1967 zu besetzen. Darüber hinaus werden Berufungsverhandlungen für Lehrkanzeln, für die noch kein Besetzungsvorschlag vorliegt, unverzüglich nach Einlangen von Vorschlägen aufgenommen werden.

- . - . - . -